

Niederschrift



Über die Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i.Fichtelgebirge

Sitzungstag:	09. Dezember 2010
Sitzungsort:	Rathaus – Sitzungssaal
Vorsitzender:	Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert
Niederschriftführer:	Amtsrat Werner Seifert
Stadtratsmitglieder:	2.Bgm. Alexander Popp StR. Joachim Beth StRin. Gaby Dittmar StR. Horst Friedrich StR. Jürgen Hartmann StRin. Katharina John StR. Wolfgang Kruhme -ab TOP 2 anwesend- StR. Thomas Ledwolorz StR. Raimund Michel StRin. Dr.Ulrike Roßkopf -ab TOP 2 anwesend- StR. Udo Sauerstein StR. Markus Scherm StRin. Sandra Schiffel StR. Richard Schneider StR. Klaus Sowada
Entschuldigte Stadtratsmitglieder:	StR. Hans Kreuzer -Berufliche Gründe-

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. November 2010
2. Umsetzung der Kanalsanierungsmaßnahmen entsprechend dem Fremdwassersanierungskonzept
3. Frank und Ute Pfister, Schillerstr. 2;
Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 507 Gemarkung Bad Berneck
4. Parkraumbewirtschaftung

B) Nichtöffentlicher Teil

A) Öffentlicher Teil

1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. November 2010

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 11. November 2010 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift (öffentlicher Teil) gilt damit als genehmigt.

14 : 0 Stimmen

2. Umsetzung der Kanalsanierungsmaßnahmen entsprechend dem Fremdwassersanierungskonzept

In seiner Sitzung vom 12.03.2009 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Schwerpunkt Fremdwassersanierung in den nächsten 15 Jahren (2009 bis 2023) umzusetzen. Grundlage der Maßnahmen bildet die vom Ing.-Büro Schneider & Partner, Kronach, erstellte Prioritätenliste zum Fremdwassersanierungskonzept. In der Prioritätenliste wurden schwerpunktmäßig die notwendigen Maßnahmen aus wasserwirtschaftlicher Sicht nach Wichtigkeit und Fremdwasserreduzierungspotential zusammengestellt.

In den Jahren 2009 und 2010 sind die Tiefbaumaßnahmen „Carl-Thiesen-Straße“ und „Heinersreuther Weg“ umgesetzt worden. Für das Jahr 2011 schlägt das Ing.-Büro Schneider & Partner folgende Maßnahmen vor:

-Punktuelle Maßnahme Rimlasgrund	11.790,00 €
-Punktuelle Maßnahme An der Ölschnitz (Kreuzungsbereich Bärnreuther Bach)	32.750,00 €
-Grabenverrohrung Eichendorffstraße	476.840,00 €
-Auswechslung Hofer Straße	167.415,00 €
-Maintalstraße Abschnitt 3	383.589,00 €
-Sammler Goldmühl	405.459,00 €
-Goldmühler Straße	506.623,00 €
	<hr/>
	1.984.466,00 € -brutto-

Nach Angaben des Ing.Büros Schneider & Partner ist nach Durchführung der vorstehenden Maßnahmen mit einer Reduzierung des Fremdwasseranteils auf rund 70% zu rechnen.

Im Hinblick auf das drohende EU-Vertragsverletzungsverfahren hat eine Umsetzung der Kanalsanierungsmaßnahmen entsprechend dem im März 2009 beschlossenen Fremdwassersanierungskonzept allerhöchsten Vorrang. Bei einer Unterredung am 19.11.2010 im Landratsamt Bayreuth gab Herr Geyer hinsichtlich der Finanzierung der einzelnen Kanalbaumaßnahmen die Auskunft, dass rechtzeitig eine Genehmigung zur Aufnahme eines entsprechenden Kredites im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß Art. 69 Abs. 2 GO zu beantragen ist und hierfür die Ertei-

lung der rechtsaufsichtlichen Erlaubnis bereits in Aussicht gestellt worden ist.

Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der vorstehenden Kanalbaumaßnahmen zur Reduzierung des Fremdwasseranteils mit einem Kostenaufwand von rund 2 Mio€ -brutto- zzgl. Baunebenkosten (Ingenieurleistungen) im Jahr 2011 zu. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2011 bereitzustellen.

16 : 0 Stimmen

3. Frank und Ute Pfister, Schillerstr. 2;
Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück
Fl.Nr. 507 Gemarkung Bad Berneck
-

1.Bürgermeister Jürgen Zinnert weist zunächst darauf hin, dass Herr Stadtrat Klaus Sowada in dieser Angelegenheit gemäß Art. 49 GO persönlich beteiligt ist und somit an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen kann. Das Gleiche gilt auch für seine Person, da er sich als Anlieger der Vorderen Warmeleite nicht von rein privaten Belangen leiten lassen darf. Über die Feststellung der persönlichen Beteiligung hat nach Art. 49 Abs. 3 GO der Stadtrat ohne Mitwirkung des Beteiligten zu entscheiden.

Der Stadtrat schließt Herrn Stadtrat Klaus Sowada mit **10 : 4 Stimmen** (Ohne Stadtrat Klaus Sowada und 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert) sowie Herrn 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert mit **8 : 6 Stimmen** (Ohne 1.Bürgermeister Jürgen Zinnert und Stadtrat Klaus Sowada) wegen persönlicher Beteiligung von der Abstimmung und Beratung aus.

Die Sitzung wird daraufhin von 2.Bürgermeister Alexander Popp geleitet.

Die Eheleute Frank und Ute Pfister legen für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 507 Gemarkung Bad Berneck einen entsprechenden Bauantrag vor.

Das Grundstück liegt im Bebauungsplan „Hammerstraße - Warmeleite“. Nach den Festsetzungen in diesem Bebauungsplan werden die nach Nordwesten gerichtete Bauseite um ca. 1 Meter und die rückwärtige Bauseite um ca. 5 m überschritten. Zudem ist die Dachneigung im B-Plan auf 30° festgelegt, das Bauvorhaben soll eine Dachneigung von 40° haben.

Demnach sind diese Befreiungen vom Bebauungsplan zu beschließen. Die Voraussetzungen hierfür gem. § 31 Abs. 2 BauGB sind gegeben (Grundzüge der Planung werden nicht berührt, die Abweichungen sind städtebaulich zu vertreten, auch unter Würdigung der nachbarlichen Interessen ist die Abweichung mit den öffentlichen Belangen vereinbar).

Hinsichtlich der Erschließung ist die Wasserversorgung durch die Wasserleitung in der Vorderen Warmeleite gegeben. Diese müsste deshalb auf städtischem Grund um ca. 30 m verlängert werden. Die Abwasserbeseitigung erfolgt über einen Kanal durch das Grundstück Fl.Nr. 507/5 (Lindner), ein Leitungsrecht ist hierfür im Grundbuch eingetragen.

Zur Feststellung der Standfestigkeit des Böschungsbereiches beim Anwesen

Hammerstr. 30 wurde wegen der verkehrsmäßigen Erschließung am 08.12.2010 eine Baugrunduntersuchung durch das Ingenieurbüro Asdecker, Bayreuth, durchgeführt.

Laut Bodengrundgutachten des Ingenieurbüros Asdecker vom 09.12.2010 sind entlang der talseitigen Böschungskante sechs schwere Rammsondierungen ausgeführt worden. Dabei zeigte sich, dass ab der jeweiligen Straßenoberfläche in den obersten zwei Metern nur sehr geringe Rammwiderstände vorhanden sind. Dies hat zur Folge, dass keine ausreichende Standsicherheit gegeben und somit die talseitige Straßenböschung instabil ist. Die talseitige Straßenschulter wird nach Ansicht des Ing.-Büros Asdecker allmählich talwärts kriechen. Diese Bewegungen sind nicht stetig, sondern sind abhängig von den Witterungsverhältnissen. Je weiter sich die Straßenschulter verformt, umso stärker wird der Untergrund über dem Fels aufgelockert. Durch die Auflockerung kann verstärkt Wasser in den Untergrund eindringen, d.h. die Standsicherheit der Böschung nimmt stetig ab. Im ungünstigsten Fall kann es zu einem plötzlichen Versagen des Erdreiches und damit zu einem Böschungsbruch kommen, auch ohne jegliche Verkehrsbelastung.

Entlang der talseitigen Straßenschulter verläuft auch die städtische Wasserleitung. Sollte diese Leitung infolge zu großer Verformungen des Untergrundes reißen, wird dem Untergrund verstärkt viel Wasser zugeführt, d.h. ein Bruch dieser Leitung wäre für die Standsicherheit katastrophal.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Bayreuth ist für die Vordere Warmeleite ab sofort die Tonnagenbegrenzung auf 3,5 t festzulegen, da der Stadt die Verkehrssicherungspflicht, welche oberste Priorität hat, obliegt.

Nach einer längeren Debatte fasst der Stadtrat auf Vorschlag von 2.Bürgermeister Alexander Popp folgende Beschlüsse:

- a) Der Bauantrag der Eheleute Frank und Ute Pfister wird wegen fehlender Rahmenbedingungen (verkehrsmäßige Erschließung) zurückgestellt;
- b) Als 1.Notmaßnahme wird einer Tonnagenbegrenzung auf 3,5 t und der Aufstellung des Verkehrszeichens 262 (Verbot für Fahrzeuge über 3,5 t zul. Gesamtgewicht) für die Ortsstraße „Vordere Warmeleite“ zugestimmt;
- c) Für die Auswechslung der städtischen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie der Maßnahmen zur Sicherung des Hangbereiches sind die entsprechenden Kosten zu ermitteln, um eine Bereitstellung der entsprechenden Mittel im Haushalt 2011 prüfen zu können;
- d) Die Einrichtung einer möglichen Umleitungsstrecke Richtung Warmeleite / Kutschenrangen ist zu prüfen und eventuell herzustellen.

12 : 2 Stimmen

4. Parkraumbewirtschaftung

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 22.04.2010 der „Parkraumbewirtschaftung“ vorbehaltlos bis zum 31.12.2010 zugestimmt. Die praktische Umsetzung erfolgte durch die Verwaltung. In dieser Zeit sollten Anregungen/Verbesserungen/Kritiken

gesammelt werden. Seitens der Bürger und Geschäftsleute gab es nur wenig mündliche Kritik. Schriftliche Anregungen/Verbesserungen/Kritiken wurden nicht eingereicht.

Im Großen und Ganzen wurde die beschlossene „Parkraumbewirtschaftung“ von den Bürgern und Geschäftsleuten gut angenommen und teilweise auch gelobt. Für die 25 ausgewiesenen Bewohnerparkplätze, die doppelt belegt werden dürfen, wurden bisher 40 Bewohnerparkausweise ausgestellt. Da die Bewohnerparkplätze in der Hofer Straße nicht ausgelastet sind, können noch weitere Bewohnerparkausweise ausgestellt werden. Dagegen sind der Brauhausparkplatz und der Wittigparkplatz mit Bewohnerparkausweisen ausgelastet. Da der Parkplatz hinterm Kurhaus auch ausgelastet ist und weitere Anträge vorliegen, die abgelehnt wurden, ist es dort notwendig die Bewohnerparkfläche von 5 auf 6 zu erweitern.

Der Stadtrat stimmt der Erweiterung eines Bewohnerparkplatzes hinterm Kurhaus und der Beibehaltung der beschlossenen „Parkraumbewirtschaftung“ ab 01.01.2011 zu.

16 : 0 Stimmen

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung werden folgende Anfragen gestellt bzw. Hinweise gegeben:

2. Bürgermeister Alexander Popp

a) 2. Bürgermeister Alexander Popp macht darauf aufmerksam, dass Oberfranken – Offensiv in nächster Zeit versuchen wird, möglichst viele Gemeinden, Landkreise etc. für eine Übernahme des neuen Oberfrankenlogo zu gewinnen. Bad Berneck könnte eventuell als 1. Kommune das Logo übernehmen und so Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erregen.

Der Stadtrat sollte in seiner nächsten Sitzung beschlussmäßig hierüber entscheiden.

b) Nach den Worten von 2. Bürgermeister Alexander Popp wird in letzter Zeit in den Medien über die Aufstellung von neuen Masten für BOS-Funkstellen debattiert. Nach seiner Meinung sollten die bereits vorhandenen Masten hierfür mit genutzt werden. Dies gilt auch für Bad Berneck für den bereits installierten Funkmasten beim Hochbehälter Galgenberg.

Stadtrat Wolfgang Kruhme

Stadtrat Wolfgang Kruhme weist auf Dauerparker in der Rotherstraße hin. Nach seiner Meinung sollten die Halter der Fahrzeuge auf das in diesem Bereich bestehende Parkverbot aufmerksam gemacht bzw. die Polizeiinspektion Bayreuth-Land eingeschaltet werden.

Stadträtin Dr. Ulrike Roßkopf

Stadträtin Dr. Ulrike Roßkopf kommt auf die Vollversammlung der Ärzte am 22.12.2010 in Nürnberg zu sprechen, die nach ihrer Ansicht ein historisches Ereignis darstellt, da über die hausärztliche Versorgung abgestimmt wird.